

## Neumünster

# Entscheidung erst nach dem Stechen

Vorlese-Regionalwettbewerb: Janice Ipsen (12) von der Immanuel-Kant-Schule setzt sich gegen sechs Mitbewerber durch

Von Gabriele Vaquette

**NEUMÜNSTER** Ein Besuch bei den Zauberlehrlingen, nächtliche unheimliche Klopferäusche, eine geheimnisvolle Duftapotheke mit magischen Kräften oder ein Mädchen, das mit Eulen sprechen kann: Ein deutlicher Hauch von Mystery und Grusel wehte gestern durch die Kinder- und Jugendbücherei. Sieben Schulsieger traten beim Regionalescheid des 60. Vorlesewettbewerbs mit ihren eigenen Texten an und kämpften um den Titel des besten Vorlesers.

„Es gibt keine Verlierer, Bücher zu lesen, ist immer ein Gewinn. Lesen ist eine tolle Sache, man taucht ein in das Leben anderer, in Gefühle und Gedanken. Beim Vorle-

sen kann man Geschichten mit anderen teilen, seine Zuhörer zum Lachen oder Weinen bringen“, machte Angelika Rust, zuständige Mitarbeiterin für die Kinder- und Jugendbücherei, den Teilnehmern Mut.

Als Mika Winter von der Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld mit „Harry Potter und der Stein der Weisen“ loslegte, hätte man eine Stecknadel fallen hören. Mucksmäuschenstill verfolgten Eltern, Geschwister und Freunde das konzentrierte Vorlesen. Frida Neubauer (GS Brachenfeld) entführte in eine gespenstische Nacht, Frieda Grimme (Holstenschule) beschrieb, wie ein betörender Duft nach Anis und Zitrone quasi berausende Wirkung auf die Erzählerin



**Der Immanuel-Kant-Schülerin** Janice Ipsen (Mitte) gratulierten Angelika Rust (Kinder und Jugendbücherei) und Vorjahressiegerin Shalin Groh (Klaus-Groth-Schule) zum Sieg. FOTO: VAQUETTE

hat. In der Welt des „Eulenzaubers“ ließ Nele Steenbock uralte sprechende Vögel an mystischen Orten lebendig werden. In „One of Us is Lying“ entführte Madita

Lucht (Humboldt-Gymnasium) in eine Nachsitz-Stunde, bei der ein Schüler stirbt, Janice Ipsen (Kant-Schule) beeindruckte mit der Geschichte von zwei Waisenkindern,

die sich mit Diebstählen über Wasser halten. Nochmals gruselig wurde es beim „Gesang der Nachtigall“, wo Ailis Schumann (Klaus-Groth-Schule) die Zuhörer in eine

düstere Gewitternacht voller traumatischer Erinnerungen an einen Brand hineinzog.

Letztere drei fand die Jury so gleichwertig, dass ein Stechen mit einem unbekanntem Text aus „Das Museum der sprechenden Tiere“ stattfand. „Was Düsteres kann ich besser lesen, am liebsten Fantasy. Ich lese manchmal stundenlang, da kann ich in der Geschichte versinken“, beschrieb Ailis Schumann ihre Leidenschaft fürs Lesen.

Am Ende entschied sich die Jury für Janice Ipsen, die am Bezirksentscheid SH Süd am 28. März in der Kinderbücherei teilnimmt. „Eigentlich haben alle gut gelesen. Aber es ist trotzdem ein besonderes Gefühl“, sagte die Zwölfjährige aus der Gartenstadt sichtlich stolz.